



Krippe

St. Ludger Neuscharrel



Ich steh an deiner Krippe hier,
o Jesu , du mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut nimm alles hin
und lass Dir's wohl gefallen.

Herzlich willkommen

Die Geschichte der Weihnachtskrippen

Während der Weihnachtszeit werden in Kirchen, Häusern und Wohnungen kunstvolle Krippenkompositionen aufgestellt, die sich sowohl im Material als auch in der Anzahl der Figuren voneinander unterscheiden. Dabei ist die Bedeutung der wichtigsten Krippenfiguren gleichzeitig unbestritten. Doch woher stammt dieser Brauch eigentlich?

Vermutlich ist das traditionelle Aufbauen von Krippen zur Weihnachtszeit dem Heiligen Franz von Assisi zu verdanken. Denn dieser stellte die Ereignisse der Hl. Nacht nachweislich erstmals im Jahr 1223 mit lebenden Personen und Tieren nach.

Er nutzte die anschauliche Szenerie, um Gläubigen, die nicht Lesen konnten, das Weihnachtsevangelium des Lukas in Bildern näherzubringen.



Die Neuscharreler Krippe

Bei der Neuscharreler Krippe handelt es sich um ein Krippenensemble volkstümlicher Art. Sie wurde in der Zeit von Pfarrer Josef Schröer in den 1970-er Jahren angeschafft. Die Krippenfiguren sind aus Holz geschnitzt und tragen angefertigte Kleidungsstücke. Sie hat seit vielen Jahren an der rechten Seite des Kirchenschiffes ihren Platz.

Aufgebaut wird sie mit ganz viel Liebe und Vorfreude bereits in der Adventszeit von den sogenannten „Krippenbauern“. Im Laufe der Zeit wurde der Holzstall und das Gelände vor der Krippe stets erweitert und verschönert, u.a. auch mit einem Wasserlauf. Sie stellt in der Weihnachtszeit eine wahre Zierde dar.

Das Jesuskind – die Hauptfigur der Weihnachtskrippe - liegt in weißen Windeln in einer mit Stroh ausgelegten Futterkrippe. Seine spärliche Kleidung verdeutlicht seine Armut. Von besonderer Bedeutung ist sein Name - Jesus.



Maria kniet an der Krippe und richtet ihren Blick auf das Jesuskind. Wie bei vielen Krippendarstellungen trägt Maria ein rotes Kleid und einen blauen Mantel. In der Farbsymbolik der christlichen Kunst gilt rot als Farbe der Liebe und blau als himmlische Farbe und steht für Glauben und Treue. Josef steht aufrecht neben der Krippe und blickt auch auf den kleinen Heiland. Seine Arme sind leicht geöffnet, als wolle er das Kind beschützen.



Der Engel hat seinen Platz oberhalb der Krippe und verkündet den Hirten auf dem Feld die frohe Botschaft. Neben ihm erstrahlt der helleuchtende Weihnachtstern. Ein Neuschärreler Hobbymaler hat im Hintergrund ein Landschaftsbild gemalt und lässt den Betrachter in die Gegend von Bethlehem eintauchen.



Von den Hirten bei den Schafen auf dem Feld wird auch im Lukasevangelium berichtet. Sie repräsentieren das einfache Volk. Gleichzeitig stehen die Hirten für Aufmerksamkeit, da sie dem Verkündigungengel zuhörten und seine Worte befolgten. Interessant ist, dass die Hirten in unterschiedlichem Alter dargestellt werden. Nicht fehlen darf der Hirtenhund, der besonders gern von den Kindern gestreichelt wird.



Zur Anbetung durch die Hl. Drei Könige wird das Jesuskind am Dreikönigstag auf Marias Schoß gelegt. Die Könige, die vorher noch auf dem Weg zur Krippe waren, treten vor das Jesuskind. Obwohl weder Namen noch die Herkunft der Sterndeuter bewiesen sind, gilt ihre Erwähnung im Matthäusevangelium als Grund für ihre Darstellung. Die Weisen aus dem Morgenland, wie sie auch häufig genannt werden, sind in bunten Gewändern gekleidet und bringen Gold, Weihrauch und Myrrhe dar.

Das große Kamel zieht besonders die Augen und das Interesse der jüngeren Betrachter der Krippe auf sich. Ochse und Esel werden bei den Krippendarstellungen immer in die Nähe von der Hl. Familie gebracht, obwohl sie im Weihnachtsevangelium überhaupt nicht erwähnt werden. Doch an einer anderen Stelle in der Bibel heißt es: „Der Ochse kennt seinen Besitzer und der Esel die Krippe seines Herrn, nur mein Volk hat keine Erkenntnis des Herrn und weiß nicht, zu wem es gehört.“ Beide Tiere gelten als Lastentiere und sollen verdeutlichen, dass auch Jesus die Lasten seiner Mitmenschen übernahm.

Weihnachtssegens

Der barmherzige Gott, der in dem Kind in der Krippe Mensch geworden ist, segne dich.

Er wende dir das liebevolle Antlitz des göttlichen Kindes zu und helfe dir, seine Liebe weiter zu tragen.

Er erfülle dein Herz mit Freude darüber, dass Gott auch in dir Mensch werden und damit die Welt verändern will.

Er schenke dir und allen Menschen dieser Erde den Frieden, den die Engel an Weihnachten verkündeten.

Er geleite und behüte dich auf deinem persönlichen Weg zum göttlichen Kind in der Krippe.

Er führe dich durch alle Höhen und Tiefen deines Lebens und sei dir nahe allezeit.

So segne dich Gott, der Vater, der treu ist und barmherzig,

so segne dich Christus, der menschgewordene Sohn des ewigen Vaters,

so segne dich der Heilige Geist, der die Liebe ist und der Leben schafft heute und in Ewigkeit.

Amen.

(Schwestern von St. Hildegard)